

## **Kleine Anfrage 2970**

**der Abgeordneten König (DIE LINKE)**

### **"Forschung für die zivile Sicherheit" in Thüringen**

Die Bundesrepublik Deutschland unterhält unter dem Namen "Forschung für die zivile Sicherheit" ein eigenes Forschungsprogramm zu Belangen der öffentlichen Sicherheit. Dabei wird von dem Programm, welches inzwischen eine zweite Auflage erhalten hat, ein weites Feld abgedeckt, von der Situationsanalyse über Gefahrenabwehr im chemischen und biologischen Bereich bis hin zur Verkehrssteuerung. Insgesamt verfolgt es ähnliche Ziele und Ansätze wie Sicherheitsforschungsprogramme auf europäischer Ebene, zu denen unter anderem das medial bekannt gewordene INDECT gehört. So gehören mehrere Forschungsprojekte zu dem Programm, die auf eine automatisierte Mustererkennung sozialen Verhaltens abzielen, um sogenanntes "abnormales" Verhalten von Individuen zu identifizieren und infolgedessen vermeintlich kriminelle Handlungen in der Öffentlichkeit zu verfolgen. Auch einzelne Bundesländer führen eigenständige Forschungsprogramme im Bereich Öffentliche Sicherheit durch.

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwiefern greifen die Behörden in Thüringen auf Ergebnisse des bisherigen Forschungsprogramms "Forschung für die zivile Sicherheit" (2007 bis 2011) beziehungsweise darauf basierende Produkte zurück (bitte aufschlüsseln nach Behörde und Einsatzzweck)?
2. Inwiefern beteiligt sich der Freistaat Thüringen an der zweiten Auflage des bundesweiten Forschungsprogramms "Forschung für die zivile Sicherheit" (2012 bis 2017)?
3. In welchem Umfang haben in den letzten sechs Jahren die Behörden Thüringens Aufträge an die am Programm "Forschung für die zivile Sicherheit" beteiligten Firmen L-1 Identity Solutions AG, Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG, Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, EADS N.V. (inklusive seiner Tochterunternehmen), Avistra GmbH, Vitracom AG, rola Security Solutions GmbH und Cognitec Systems GmbH erteilt (bitte einzeln nach Datum, Behörde, Gegenstand der Lieferung bzw. Leistung und Kostenumfang aufschlüsseln)?
4. Wie viel Geld hat der Freistaat Thüringen selbst in der laufenden Legislaturperiode für Forschungen im Bereich der inneren Sicherheit ausgegeben (bitte nach Jahren und Projekten aufschlüsseln)?

5. Von welchen Firmen werden Soft- und Hardwareprodukte für Verkehrsleit- und Verkehrsüberwachungssysteme in Thüringen eingesetzt (bitte aufschlüsseln nach Einsatzgebiet und Einsatzzweck)?
6. Welche Einsatzfelder sieht die Landesregierung für die automatisierte Echtzeitanalyse von Situationen mittels verteilter Kamerasysteme bzw. automatisierter Musteranalyse in der Sicherheitspolitik in Thüringen?
7. Wie beurteilt die Landesregierung den Einsatz erwähnter Techniken, Verfahren und Produkte sowohl hinsichtlich datenschutzrechtlicher Richtlinien als auch in Bezug auf Persönlichkeitsrechte und die Privatsphäre Betroffener und unbeteiligter Dritter?

König